

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 87 (1993)

Vereinsnachrichten: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresbericht des Präsidenten 1992/93

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung für schweizerische Kirchengeschichte

Association d'histoire ecclésiastique suisse

Jahresbericht des Präsidenten 1992/93

Unser Vereinsjahr ist stets geprägt von zwei Ereignissen, von der Jahresversammlung und dem Erscheinen der Zeitschrift.

Die *Jahresversammlung* 1992 fand am 2. Mai in Mariastein statt. Nebst den üblichen Traktanden der Generalversammlung umfasste das Tagungsprogramm einen Vortrag vom Mariasteiner Pater Dr. theol. Alban Lüber über «Das Kloster Beinwil-Mariastein und die Helvetische Revolution» und eine Führung durch das Benediktinerkloster, vgl. dazu den Bericht von Frau I. Dias-Küng in ZSKG 86, 1992, S. 270f.

Auf Anfang Dezember 1992 wurde das Jahresheft der *Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte* ausgeliefert. Es umfasst 302 Seiten. Die neue Aufmachung fand inzwischen eine gute Aufnahme. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass die Redaktion unter Prof. Urs Altermatt bemüht ist, die schweizerische Kirchengeschichte sowohl in geographischer Hinsicht wie auch im zeitlichen Rahmen abzudecken.

Wie meistens traf sich der *Vorstand* samt der Redaktionskommission nur einmal zur Vorbereitung der Jahresversammlung und zur Planung der Zeitschrift. Ein Sorgenproblem ist weiterhin unsere Finanzlage, die nur teilweise mit unserem eigentlich viel zu geringen Mitgliederbestand zusammenhängt. Es ist uns leider bisher nicht gelungen, neue Finanzquellen zu erschliessen. Nach der Umstrukturierung des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (SKVV), mit dem unsere Vereinigung seit ihrem Ursprung in Verbindung steht, sind wohl auch von dort her kaum noch Zuschüsse zu erwarten. Wir hoffen hingegen, dass uns der Beitrag der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft (AGGS) erhöht werde.

Erfreulich ist, dass unsere Vereinigung im Bewusstsein anderer schweizerisch-kirchengeschichtlich orientierter Unternehmungen gegenwärtig ist. So erscheint auch der Name der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte im Programm der wissenschaftlichen Tagung über die Schweizer Nuntiatur, die am kommenden 14./15. Mai 1993 in Fribourg stattfindet, wozu auch unsere Mitglieder eingeladen wurden.

Geplant ist ferner für den 21. bis 25. September 1994 eine Studientagung zum Thema «Kulturkampf» in Weingarten, die von dem Geschichtsverein

der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Kirchengeschichtlichen Verein des Erzbistums Freiburg und unserer Vereinigung vorbereitet wird. Zu gegebener Zeit werden unsere Mitglieder eine Einladung erhalten.

Zum Schluss möchte ich allen herzlich danken für das Interesse und Engagement unserer Vereinigung und damit der schweizerischen Kirchengeschichte gegenüber, im besonderen danke ich den Mitgliedern des Vorstandes und der Redaktionskommission für ihre konstruktive Mitarbeit und den Autorinnen und Autoren für ihre wertvollen und interessanten Beiträge in unserer Zeitschrift.

Es ist unsere ehrende Pflicht, unserer verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken, wobei auch verdiente Kirchenhistoriker, die früher vielleicht mal Mitglied waren, erwähnt werden sollen. Soweit ich davon erfahren habe, sind dies:

- Dr. Paul Oberholzer, Uznach
- Prof. Dr. Johann Baptist Villiger, ehemals Kirchengeschichtsprofessor an der Theologischen Fakultät, Luzern
- Pfarrer Dr. Theo Frey, Kirchberg SG
- Prof. Dr. Eduard Studer, Fribourg/Granges-Paccot
- Dr. Hans-Anton von Roten, Ergisch VS

Mariastein, anfangs Mai 1993

LUKAS SCHENKER OSB

Jahresversammlung in Bellinzona vom 7. Mai 1993

Zum ersten Mal in der Geschichte der Vereinigung fand die Jahresversammlung im Tessin statt. Die «Associazione per la storia del movimento cattolico nel Ticino» hat freundlicherweise die Tagung in Bellinzona mit uns organisiert. Als erstes stand eine sehr interessante Führung durch das renovierte Schloss auf dem Programm. Dr. Giuseppe Chiesi, ein intimer Kenner des ehrwürdigen Gebäudes und seiner Geschichte, führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die grosse Befestigungsanlage. Mit einem kritischen Unterton würdigte der Kantonsarchivar die mit modernen Elementen durchsetzte Restaurierung des Castello. Anschliessend lud der Stadtrat von Bellinzona zu einem Aperitif ins Stadthaus ein, in dem auch die statuarische Jahresversammlung stattfand.

Der Präsident, P. Dr. Lukas Schenker, hiess uns im Saal des Tessiner Grossen Rates willkommen und verlas seinen Jahresbericht. Darauf legte Prof. Francis Python die Jahresrechnung vor, die mit einem Verlust von Fr. 8280.- abschliesst. Dies ist – trotz einer arbeitsintensiven Werbekampagne, die einige Neuabonnenten brachte – auf den Rückgang der Abonnementszahlungen, und vor allem auf die Verteuerung der Zeitschrift zurückzuführen. Der Kassier wird bei der Schweizerischen Akademie der